

Versetzung direkt schwanger

Beitrag von „Antimon“ vom 2. Juni 2023 23:22

Eine Kollegin, die mit mir zusammen an meiner jetzigen Schule angefangen hat zu arbeiten, hat unmittelbar nach der Wahl zur Festanstellung erfahren, dass sie schwanger ist. Eine neue Kollegin, die eigentlich im August kommen sollte, hat den errechneten Geburtstermin gerade am 1. Schultag. So ist es halt. Je nachdem, um welche Fächer es geht, ist das für die Schulleitung schon mühsam mit der Stellvertretung. Ich hab's jetzt aber noch nicht erlebt, dass sich konkret wegen der Schwangerschaft jemand nervt, der Grund, warum jemand vertreten werden muss, ist da ziemlich egal. Physik ist halt schwieriger als Deutsch oder so. Meine Chefin ist nicht sehr gut darin, mit sowas professionell umzugehen. Im Kollegium sieht das anders aus, da freut man sich eigentlich immer, wenn es Babys gibt. Ich muss nächste Woche in Stellvertretung Abschlussprüfungen abnehmen, weil jemand mit Frischgeptresstem zu Hause ist. Die Kollegin hat 3 Monate für mich Stellvertretung gemacht als ich mir das Kreuz gebrochen hatte. So gleicht sich das aus.

Zum Thema Kinder im Allgemeinen: Mir macht es nichts aus, wenn mich jemand fragt. Es fragen auch manchmal Jugendliche, ob ich Kinder hätte. Je nach Klasse reden wir dann kurz drüber. Ich habe nie welche gewollt und unterdessen ginge es eh nicht mehr. Das kann jeder wissen. In der Fachschaft sind wir zu viert gewollt kinderlos, das ist unter Lehrpersonen eher ungewöhnlich. Aber es macht keinem von uns was aus, darüber zu sprechen. Für jemanden, der gerne gewollt hätte, ist das ein schwieriges Thema. Dass sich andere Leute dafür interessieren, ob man Kinder hat, finde ich per se trotzdem erst mal OK. Ich glaube schon, die meisten Menschen merken an der Antwort, ob man dann besser die Klappe hält oder ob man sich weiter unterhalten kann.

Mich nervt eigentlich nur die "du hast ja keine Kinder" Keule, wenn Leute mit Sachargumenten nicht weiterkommen.